

2.1. Der menschliche Verstand in der abendländischen Philosophie, ein Problem für die Soziologie.....	9
2.2. Das neue menschliche Bewusstsein.....	20
2.2.1. Die Dimensionierung der Vorstellungen	27
2.2.1.1. Physiologische Daten zu Reiz und Reaktion	27
2.2.1.2. Die Vorstellung wird zum inneren Raum	36

2.2.1.4. Die Entwicklung der inneren Räume	47
2.2.1.5. Aus den inneren Teilräumen entsteht der Wachstumsraum.....	48
2.2.1.6. Die Ballungen von Wachstumsräumen und deren Auflösung in die Grundräume	51
2.2.1.7. Die Grundräume werden zu inneren Räumen	58
2.2.2. Die Masse der inneren Räume	67
2.2.2.1. Die innere Zeit	67
2.2.2.2. Die Bewegungen der inneren Räume	75
2.2.2.3. Die psychische Masse der inneren Räume	80
2.2.2.4. Physiologische Daten zu den innersekretorischen Drüsenfunktionen.....	83
2.2.2.5. Die elektrischen Erregungen werden zu	

spezialisierten Antrieben.....	87
2.2.2.6. Bewegungen, spezialisierte Antriebe und psychische Massen der inneren Räume	95
2.2.2.7. Die psychischen Erscheinungen von Gefühl (Affekt) und Stimmung.....	102
2.2.2.8. i.R. Massen und innere Zeit	110
2.2.3. Die psychischen Gravitationsfelder	115
2.2.3.1. Die Gravitation der inneren Räume	115
2.2.3.2. Das psychische Gravitationsfeld.....	121
2.2.3.3. Die Masse-Energie-Äquivalenz.....	134
2.2.3.4. Der innere Vorzugsraum und die Modulation.....	142
2.2.3.5. Die innere Zeit in den psychischen Bezugssystemen.....	152
2.2.3.6. Die Raumsektoren.....	153
2.2.3.7. Das Gewissen.....	156
2.2.3.8. Totem, Tabu und Inzestschranke	158
2.2.3.9. Die Erinnerungen	164
2.2.4. Psychische G-Felder des Individuums bestimmen das Zwischenmenschliche.....	171
2.2.4.1. Der lose Zusammenschluss.....	174
2.2.4.2. Das Gesetz der G-Einwirkung	176
2.2.4.3. Die Zufallsgruppe	178
2.2.4.3.1. Das Gesetz der Verstärkung	179
2.2.4.4. Die Gruppe auf Zeit	180
2.2.4.5. Die soziale Gruppe.....	181
2.2.4.6. Kulturelle Einflüsse	181
2.2.4.7. Das Gewissen in der Gruppe auf Zeit.....	182
3. Die Trennung von Psychologie und Soziologie kann nicht weiter angenommen werden	187
3.1. Durkheims soziologische Tatbestände und die psychischen G-Felder	188

